

BUNDESKUNSTHALLE



Zu Gast im
Gropius Bau

Einladung zur Medienkonferenz
Donnerstag, 13. September 2018, 11 Uhr im Gropius Bau, Berlin

BESTANDSAUFNAHME GURLITT Ein Kunsthändler im Nationalsozialismus 14. September 2018 bis 7. Januar 2019

Als im November 2013 bekannt wurde, dass die bayerische Staatsanwaltschaft die Kunstbestände von Cornelius Gurlitt (1932–2014) beschlagnahmt hatte, war das öffentliche Aufsehen groß. Denn die 1500 Kunstwerke, die der Sohn des Kunsthändlers Hildebrand Gurlitt (1895–1956) von seinem Vater geerbt hatte, standen unter dem Verdacht, Raubkunst aus der Zeit der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft zu sein. Im Gropius Bau präsentieren die Bundeskunsthalle Bonn und das Kunstmuseum Bern rund 200 Kunstwerke aus dem Nachlass Gurlitt sowie eine Vielzahl von Originaldokumenten und historischen Fotografien. Die Ausstellung zeichnet den ambivalenten Werdegang Hildebrand Gurlitts nach, der eine wichtige Rolle in der Aktion „Entartete Kunst“ spielte und der zum Chefeinkäufer für das geplante „Führermuseum“ in Linz aufstieg. Nach dem Krieg konnte er an seine Vorkriegskarriere als Museumsdirektor anknüpfen. Diesem wendungsreichen Lebensweg wird in der Ausstellung eine Reihe exemplarischer Biografien seiner Zeitgenossen gegenübergestellt. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den Schicksalen der verfolgten, meist jüdischen Künstler, Sammler und Kunsthändler, die dem System, von dem Gurlitt profitierte, zum Opfer fielen. Mit einem breiten Spektrum an Kunstepochen und Stilen zeigt die Ausstellung Kunstwerke, die jahrzehntelang als verschollen galten. Indem die Herkunft jeder einzelnen Arbeit thematisiert wird, eröffnet sich auch ein Blick in die Geschichte der Objekte und ihrer früheren Besitzer.

Zur Medienkonferenz am Donnerstag, 13. September 2018, um 11 Uhr im Gropius Bau laden wir Sie herzlich ein. Die Ausstellung öffnet um 10 Uhr.

Begrüßung:

- Stephanie Rosenthal, Direktorin, Gropius Bau

Ihre Gesprächspartner/-innen:

- Rein Wolfs, Intendant der Bundeskunsthalle und Kurator der Ausstellung
- Nina Zimmer, Direktorin des Kunstmuseums Bern und Zentrum Paul Klee
- Agnieszka Lulińska, Kuratorin der Ausstellung, Bundeskunsthalle
- Sven Bergmann, Pressesprecher der Bundeskunsthalle

Bitte akkreditieren Sie sich per Fax: +49 228 9171–211 oder E-Mail:
presse@bundeskunsthalle.de. Text- und Bildmaterial erhalten Sie sowohl im Pressebüro als auch im Internet unter www.bundeskunsthalle.de/presse.

Sven Bergmann
Leiter Unternehmenskommunikation / Pressesprecher
T +49 228 9171–204, bergmann@bundeskunsthalle.de

Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland GmbH


Friedrich-Ebert-Allee 4
53113 Bonn
T +49 228 9171-0
F +49 228 234154
www.bundeskunsthalle.de

Geschäftsführer
Reinier Wolfs
Patrick Schmeing

Vorsitzender des Kuratoriums
Ministerialdirektor Dr. Günter Winands

HRB Nr. 5096
Amtsgericht Bonn
Umsatzsteuer ID Nr. DE811386971

Konto 3 177 177 00
Deutsche Bank Bonn
BLZ 380 700 59
IBAN DE03 3807 0059 0317 7177 00
BIC DEUTDE3380



Antwortfax an +49 228 9171-211

Einladung zur Medienkonferenz
Donnerstag, 13. September 2018, 11 Uhr
Gropius Bau, Niederkirchnerstraße 7, 10963 Berlin

BESTANDSAUFNAHME GURLITT
Ein Kunsthändler im Nationalsozialismus
14. September 2018 bis 7. Januar 2019

Teilnahme an der Medienkonferenz JA

Zusendung der Presseunterlagen JA

Wir bitten Sie um namentliche Nennung des Mediums und der Redaktion, in deren Auftrag Sie an der Medienkonferenz teilnehmen möchten.

Name:

Medium:

Redaktion:

Anschrift:

PLZ & Ort:

Telefon & Fax:

E-Mail:

Laufende und kommende Ausstellungen in Bonn

NASCA. IM ZEICHEN DER
GÖTTER
**Archäologische Entdeckungen aus der
Wüste Perus**
bis 16. September 2018

VAJIKO CHACHKIANI
Heavy Metal Honey
bis 7. Oktober 2018

THE PLAYGROUND PROJECT
Indoor & Outdoor
bis 28. Oktober 2018

MALERFÜRSTEN
28. September 2018 bis 27. Januar 2019

ERNST LUDWIG KIRCHNER
Erträumte Reisen
16. November 2018 bis 17. Februar
2019

KINO DER MODERNE
Film in der Weimarer Republik
14. Dezember 2018 bis 24. März 2019